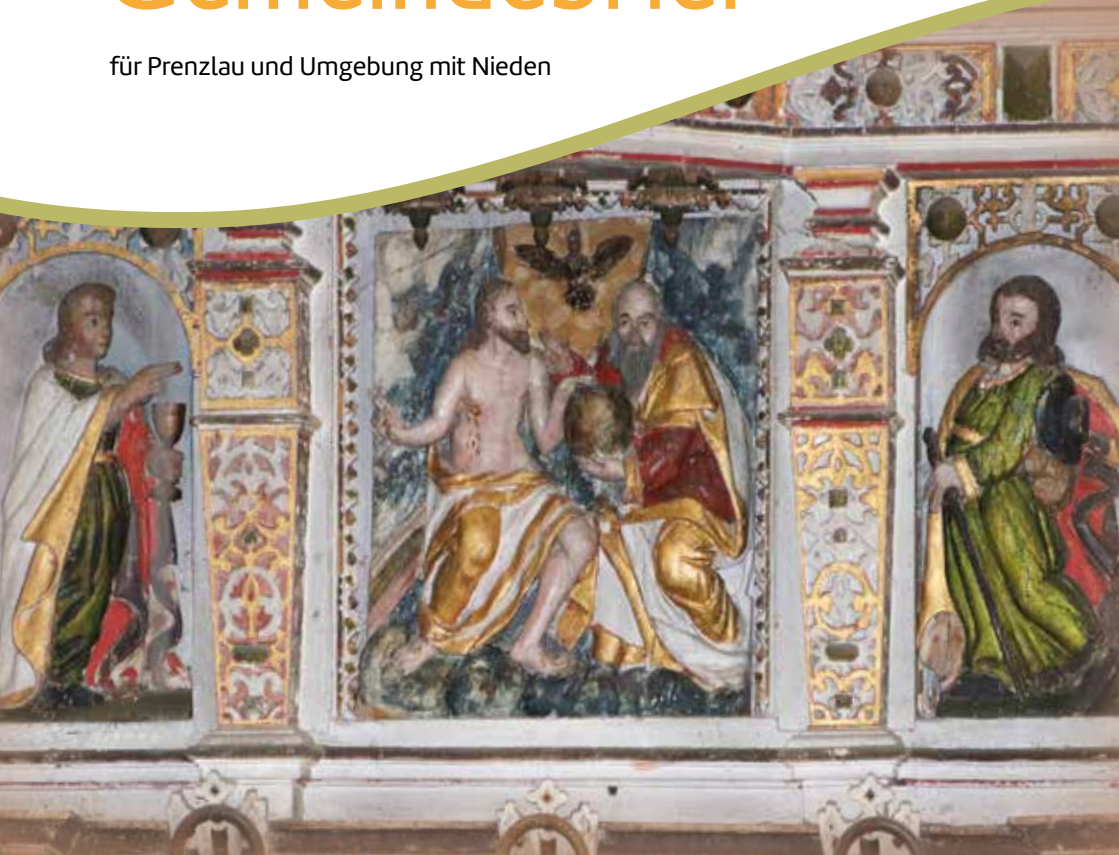




Pfingsten – Trinitatis 2023

Gemeindebrief

für Prenzlau und Umgebung mit Nieden



Kirche Nieden

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

2. Korinther 13,13

Wir sind für Sie erreichbar unter

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

Superintendent

Dr. Reinhart Müller-Zetzsche

Telefon 03984 800800

Mobil 0173 8275259

superintendent@kirche-uckermark.de

www.kirche-uckermark.de

Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

buer@kirche-uckermark.de

Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

www.kinderkirche-uckermark.de

Arbeitsstelle für Religionsunterricht

Carmen Jahnkow

Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in
Barnim und Uckermark

Eisenbahnstr. 84, 16225 Eberswalde

Telefon 03984 5878

aru.eberswalde@ekbo.de

Jacobi Keller

Dorina Heß

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

www.sterneundmon.de

Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

www.kirchenmusik-prenzlau.de

Telefonseelsorge

freecall 0800 1110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: www.telefonseelsorge.de

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2023

und Ihren Wohnort

Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840

Wenn du Gott folgst, wirst du die Kraft finden
weiterzugehen.

Chiara Luce Badano



Impressum

Herausgeber
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur
Verfügung gestellt haben, insbesondere:
Anne-Kathrin Krause-Hering S. 1, 8
Christiane M. Hering S. 2, 7, 10
Rebekka Geldschläger S. 16
Silke Wiezorek S. 22

Gestaltung
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de
Telefon 03984 833665

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4 – 5
Pfingsten und Trinitatis	6 – 7
Einmal anders	8
Erwachsen glauben	9
Amtshandlungen	10
Termine	11
Lange Nacht der off. Kirchen	12
Gottesdienste	13 – 15
Kinder- und Familienseite	16 – 17
Konfi- und Jugendseite	19 – 20
Gemeindeleben	21 – 23
Deine Taufe	23
Bitte nicht zu falten!	24

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. Josua 1,9

Liebe Gemeindeglieder,

zum Abschied versuche ich eine Besinnung und einen Rückblick. Denn meine Zeit als Superintendent endet nach 23 Jahren...

Wenn man auf eine längere Zeit zurückschaut, dann merkt man ganz schnell: In Erinnerung bleiben zwar besondere Tage mit Freude, Erfolg oder Mühsal. Aber bei genauer Betrachtung ist es immer ganz viel Alltag: das Erfüllen täglicher Pflichten, das Zusammenbringen von Menschen mit gegensätzlichen Zielen oder das Ausbessern dessen, was nicht gelungen ist. Manchmal muss man auch einfach hinnehmen, dass man etwas nicht schaffen kann. Ein solcher Blick kann begleitet sein von dem Vers, den Gott Josua mit auf den Weg gegeben hat. „lass dir nicht grauen... Gott ist mit dir...“. Im Rückblick heißt das: Deinen Weg bist du nicht alleine gegangen und was vor dir liegt, muss dich nicht erschrecken. Du wirst auch in Zukunft nicht alleine gehen. Der Vers ist eine tröstliche Zusage und ein Lebensrezept. Die Zusage Gottes heißt: ‚Ich werde da sein. Du kannst dich an mich wenden. Ich bin sogar dann da, wenn du es nicht merkst oder nicht glaubst.‘ Das Rezept lautet: ‚Du kannst fest damit rechnen, dass du nicht alleine bist. Weil du Unterstützung hast, werden dir Dinge gelingen, die du allein nicht geschafft hättest. Du kannst offen auf die Schwierigkeiten blicken. Du musst dich nicht ängstigen.‘ Zu viel sorgen lähmt unsere Kräfte. Es saugt unsere Energie auf. Nicht umsonst sagt der Herr oder sein Bote in der Bibel bei Begegnungen oft: „Fürchte dich nicht!“ – weder vor mir noch vor der Welt. Wichtig ist mir dabei

immer, dass wir Angst oder Grauen nicht dadurch vermeiden, dass wir wegsehen. Dann könnten wir den Weg nicht finden und müssten ständig damit rechnen, dass doch etwas vor uns auftaucht, was uns umhaut. Angst oder Grauen kann besiegt werden durch Vertrauen auf den Sinn des Weges, auf die Hilfe des Herrn, auf den Trost in mühseligen Zeiten, darauf, dass er die Schäden begrenzt und ab und zu ein Wunder geschehen lässt. Durch dieses Vertrauen können wir jeden Weg in Angriff nehmen. „Ich bin bei dir in allem, was du tun wirst.“ Manchmal frage ich mich: Wer geht eigentlich voraus auf diesem gemeinsamen Weg? Ich glaube, das wechselt. Manchmal trotte oder stürme ich einfach los und kann mich nur darüber wundern oder darauf hoffen, dass Gott mich trotzdem begleitet. Manchmal laufe ich ihm hinterher, weil ich ahne: Er hat mir einen Weg vorgegeben und ich habe ganz schön Rückstand... Manchmal läuft er neben mir und ich spüre seine Nähe und Kraft. Das Leben ist halt nicht nur mein Weg, bei dem Gott irgendwie dabei ist... Das Leben ist Gottes Weg. Und meiner ist ein Teil davon. Es gibt keine Garantie, dass klappen wird, was ich mir vornehme. Andere Menschen mit anderen Wünschen sind auch unterwegs mit ihrer Kraft und Hoffnung. Aber es gibt das Versprechen, dass Gott da ist und hier und dort etwas wendet, entweder den Widerstand oder meinen Weg.

So blicke ich zurück: Die Einladung zu einem mutigen Schritt oder einer großen Veränderung sollte ja eigentlich mit guten Aussichten verbunden sein, mit der Hoffnung, dass alles schön wird. Aber so ist es nicht immer. So ist es auch Josua nicht ergangen, als er den Auftrag bekam, Moses Nachfolger zu werden. Im Gegenteil: Wenn man genau liest, dann kann man merken, dass es wohl einige Gründe gibt, sich Sorgen zu machen.

Die Aufforderung heißt entsprechend: Hab keine Angst vor den Schwierigkeiten. Sie werden dir begegnen, aber du wirst sie nicht allein meistern müssen. Gott ist mit dir. Mit so einer Einladung bin ich im Jahr 1999 nach Prenzlau eingeladen worden. Der Generalsuperintendent saß in meinem schönen Pfarrhaus in Rühstädt auf dem Sofa. Und er sagte: Ich brauche jemanden als Superintendent in Prenzlau, jemanden, der sich vor nichts fürchtet. Die sind alle ein bisschen miteinander zerstritten. Aber das ist doch etwas, was Sie in Ordnung bringen könnten. Natürlich war es nett, dass mir jemand das zutraute. Und weil ein Pfarrer möglichst nicht seine ganze Dienstzeit auf nur einer Stelle verbringen sollte, habe ich nach 12 Jahren Rühstädt verlassen und bin im Jahr 2000 Uckermärker geworden. Meine Frau war glücklicherweise bereit, ihren Lebenskreis ein zweites Mal wegen meines Berufes zu wechseln. Es stellte sich heraus, dass der Generalsuperintendent nicht übertrieben hatte. Die Kirchengemeinden und Pfarrämter in Prenzlau (Sabinen, Nikolai und Jacobi) waren einander schon seit Jahrzehnten nicht wohlgesonnen. Entsprechend waren die Ärgernisse nicht kurzfristig aus der Welt zu schaffen. Es hat schließlich 6 Jahre gedauert, bis sich die 3 Kirchengemeinden ohne eine Gegenstimme miteinander vereinigt haben.

Der Spruch aus dem Buch Josua blieb auch danach ein gutes Motto. Trotz allen Gottvertrauens bin ich ein Mensch, der gerne mit handfesten Zahlen rechnet. Und da war und ist es ganz klar, dass die wenigen evangelischen Christen nicht auf Dauer all die schönen, alten Kirchen sanieren und erhalten können. In Prenzlau hieß das für mich: St. Marien fassen wir am besten gar nicht an. Der Kirchenkreis hat 130 Kirchen von normaler Größe... Diese riesige Ruine mit Notdach würde uns überfordern. Und dann

hat der Heilige Geist drei mutige Männer (Beckert, Müller, Zierke) vorbeigeschickt mit der Idee, einfach mit einem einzigen Joch den Versuch zu wagen. Und als sie mich angesteckt hatten, konnten wir Johannes Kahrs aus dem Haushaltsausschuss des Bundes nicht nur überzeugen, sondern seine Unterstützung sogar für das ganze Gewölbe gewinnen. Und plötzlich war ich mutig genug, auch die Finanzierung von Empore und Orgel ins Spiel zu bringen.

Wie ein Wunder erscheint mir heute, dass ich zeitweilig als der einzige Pfarrer von Prenzlau mit wenigen dazugehörigen Dörfern irgendwie durchgekommen bin. Sie ahnen, dass das mehr bedeutet als jeden Sonntag eine neue Predigt...

Es gab so viele wunderbare neue Kontakte in all den Jahren. Die wichtigste Begleiterin – meine Frau Claudia hatte ich ja schon mitgebracht. Ihr und vielen Menschen bin ich dankbar. Gott ist mir nicht durch einen mächtigen Engel zur Seite gewesen, sondern durch viele tüchtige, kluge und geduldige Begleiterinnen und Begleiter. Eine Person darf hier stellvertretend erwähnt werden: Angelika Quart, mit meiner Frau und mir schon aus Berliner Tagen befreundet, habe ich in Prenzlau noch einmal neu kennengelernt. Sie hat mit ihrer Klugheit, ihrer Vielseitigkeit, ihrer Herzenswärme, ihrer Ausdauer und ihrem Charme zahlreiche Veranstaltungen in Prenzlau und Umgebung gelingen lassen. Wenn man solche Menschen trifft, dann kann man sich in der Kirche wohlfühlen. Wenn ich mit der Verabschiedung meinen Dienst beende, werde ich Uckermärker bleiben und freue mich, Ihnen weiterhin zu begegnen...

Ihr Dr. Reinhart
Müller-Zetzsche



Pfingsten

Sacharja 4,6b

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.

Spruch

Es gibt Dinge, zu denen die physische Kraft nicht ausreicht, die wir nur vollbringen durch die Kraft des Geistes.

Wilhelmine von Hillern

Das Pfingstwunder

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und

Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1–5): Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.

Apostelgeschichte 2, 1–21

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes

(Ev. Gesangbuch 132):

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein, und werdet meine Zeugen sein, meine Zeugen, meine Zeugen sein. Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.

Trinitatis

2. Korinther 13,13

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Nun lob, mein Seel, den Herren – Psalm 103

(Ev. Gesangbuch 289,5):

Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist! Der wolle in uns mehren, was er aus Gnaden uns verheißt, dass wir ihm fest vertrauen, uns gründen ganz auf ihn, von Herzen auf ihn bauen, dass unser Mut und Sinn ihm allezeit anhängen. Drauf singen wir zur Stund: Amen, wir werden's erlangen, glaubn wir von Herzensgrund.

Segensgebet

O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!

Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«?

Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste«?

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!

Amen.



Einmal anders

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie einen Gemeindebrief, in dem Vertrautes mitgeteilt wird, aber auch Neues und das, was besonders sein wird in den Sommermonaten. Aus zwei Artikeln und Hinweisen sehen Sie, dass es Abschied zu nehmen gilt.

Zu Beginn des Sommers wird Frau Dorina Heß ihre Tätigkeit im Bereich der Jugendarbeit in unserer Gemeinde beenden und nach Templin an die Waldhofschule gehen. Sie gehörte 20 Jahre zu unserem Team, wir danken ihr über den Bereich der Jugendarbeit hinaus viele Impulse, Gedanken, Ideen und Hilfe in unserer Gemeinde. Im Gottesdienst am 9. Juli ist die Gelegenheit zu Erinnerung, Dank, Gebet und Segen für diesen Abschied. Gleiches gilt auch am 3. September. Dann wird Dr. Reinhart Müller-Zetzsch nach 23 Jahren aus dem aktiven Pfarrdienst in unserer Gemeinde und als Superintendent in unserem Kirchenkreis in den Ruhestand verabschiedet. Er bleibt uns durch sein Wohnen in Prenzlau verbunden. Im Anschluss an den Gottesdienst ist im Friedgarten ein Empfang geplant. – Mit der Langen Nacht der offenen Kirchen beschreiten wir in diesem Jahr neue Wege in der Gestaltung. An dem Programm auf der Seite 12 sehen Sie, dass wir wieder in ökumenischer Verbundenheit in den beteiligten Kirchen unterwegs sind – mit Musik in St. Marien und St. Sabinen, einer Aufstellung in St. Nikolai, einer Lesung in St. Maria Magdalena, einer Stärkungsmöglich-



keit in St. Jacobi und einer besonderen Aktion von den Türmen von St. Marien. Eine Fachfirma bietet für 30 Personen die Gelegenheit, sich von den Türmen abseilen zu lassen. (Unkostenbeitrag 30 €) Darüber hinaus gibt es Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen wir einladen. Die Kirche in Nieden wird bei einer Veranstaltung von Holger Müller-Brandes erneut besucht. Mit dem Titelbild dieses Gemeindebriefes aus der dortigen Kirche wird der Staffelstab für die Entdeckungen in den Altären unserer Kirchen weitergegeben. Doch noch können wir uns von der Darstellung der Trinität, der Dreieinigkeit, durch diese Kirchenjahreszeit „Trinitatis“ begleiten lassen: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist in der Darstellung aus dem Jahr 1618. – So bleibt nun noch zu sagen: Gott befohlen auf den Wegen, die vor uns liegen. Bleiben wir einander zugewandt, nehmen aneinander Anteil und nutzen unsere Möglichkeiten miteinander.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

(Und bei allen Fragen, Unklarheiten usw. gilt: melden Sie sich bitte.)

„Wenn Kirchen erzählen...“ Sommer 2023

Auch in diesem Sommer erwartet Sie wieder eine große Bandbreite von spannenden Veranstaltungen unter dem Motto „Wenn Kirchen erzählen...“. Im Mittelpunkt stehen wie jedes Jahr zahlreiche Dorfkirchen der Uckermark, welche mit einer Vielzahl von Kunstschätzen und architektonischen Besonderheiten aufwarten. Der Glaube war zu allen Zeiten das Wichtigste im Leben der Menschen – davon legen die alten Kirchen beredtes Zeugnis ab. Im Grunde ist es heute auch nicht anders, nur dass wir nicht mehr so offen darüber sprechen. Lassen Sie sich inspirieren von spirituellen Gedanken und Geschichten, welche die „Kirchen erzählen...“. Entdecken Sie die Vielfalt der sakralen Orte in der Uckermark.

Wer Lust hat, mit dem Fahrrad in netter Runde die Landschaften der Uckermark und des Barnim zu genießen und dabei Abstecher zu verschiedenen Dorfkirchen zu machen, hat bei zwei Dorfkirchen-Fahrradtouren die Gelegenheit.

– Geburtstagsgruß –



Kirche Nieden

Wer die Stille liebt, ist zum 3-Kirchenpilgerweg ab Fürstenwerder oder zum sonntäglichen Spaziergang im malerischen Friedenfelde willkommen.

Seien Sie herzlich eingeladen:

Termine In Prenzlau, Nieden und Dauer:

- ◆ 11.06., 17.00 Uhr, Kirche Nieden
- ◆ 18.06., 17.00 Uhr, Franziskanerkirche „Dreifaltigkeitskirche“ Prenzlau, Klosterstr. 20
- ◆ 25.08., 17.00 Uhr, Kirche Dauer

Alle Termine und Informationen finden Sie unter www.kirche-uckermark.de

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Möge Gott dein Schiff lenken und dich sicher begleiten
auf den Fahrwassern des Lebens.

Aus Irland

Allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben,
gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen
Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Kirchlich bestattet wurden

Namen von Gemeindegliedern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Online-Gemeindebrief veröffentlicht, nur in den gedruckten Gemeindeblättern.

Denn ich weiß wohl,
was ich für Gedanken
über euch habe, spricht der HERR:
Gedanken des Friedens
und nicht des Leides,
dass ich euch gebe
Zukunft und Hoffnung.

Jeremia 29,11



Einladung

Gold- und Jubelkonfirmation am 27. August

Zum 27. August laden wir an dieser Stelle zur Jubiläumskonfirmation ein, auf die wir bereits hingewiesen hatten. In einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in St. Jacobi stehen die Jubiläen der Konfirmationen von vor 25, 30, 40, 50, 60, 65 und weiteren Jahren im Mittelpunkt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen geplant.



Über unser Büro nehmen wir alle Anmeldungen entgegen. Lassen Sie uns miteinander diese schönen Anlässe feiern.

Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

Abendrunde

Mo. 17.00 Uhr 22.05., 05.06., 19.06., Juli/August Sommerpause

Frauenkreis (Frau Zimmermann)

Di. 14.30 Uhr 16.05., Treff am Uckersee gegenüber Kalli Walde (14.30 Uhr),
20.06, Ausflug ins Grüne (Abfahrt 13.00 Uhr St. Jacobi Kirche),
Juli/August Sommerpause, 19.09.

Frauenkreis (Frau Bieche)

Mo. 14.00 Uhr 15.05., 19.06., Juli/August Sommerpause

Männerkreis

Mi. 19.00 Uhr 10.05., 14.06., Juli/August Sommerpause

Spielenachmittag

Mi. 14.00 Uhr 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07., 19.07., August Sommerpause

Midlife-Kreis

Mo. 19.30 Uhr 03.07. Sommerfest (19.00 Uhr), 21.08.

Skat

Fr. 18.00 Uhr 26.05., Juni/Juli/August Sommerpause

Termine wöchentlich

Handarbeitskreis

Mo. 14.00 Uhr
St. Jacobi, Gemeinderaum
(Frau Becker)

Kloen-Stuuv

Mo. u. Mi. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Friedrichstr. 40

Kantorei-Chor

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Posaunen-Chor

Do. 19.30 Uhr
St. Jacobi
Kontakt: Herr Robeck
Tel. 03984 3212370

Senioren-Chor

Fr. 10.00 – 11.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

St. Marien • 17.00 Uhr

Rush-Hour-Concerts

Hannes Ludwig und Gäste
**Jeden Donnerstag im Juli, August
und September**



lange

24.6.23

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Denn auch
Finsternis ist
nicht finster
bei dir, und
die Nacht
leuchtet
wie der Tag.

(Ps 139, 12)

18 - 21 Uhr · St. Nikolai · Ausstellung

Werke von Wiebke Steinmetz aus Fürstenwerder

Eröffnung 18.00 Uhr

**18 - 21 Uhr · St. Marien · Abseilaktion
von den Türmen der Kirche**

Voranmeldung im Büro der Kirchengemeinde 03984 7191500

Unkostenbeitrag 30 €/p. P., Teilnehmerzahl begrenzt auf 30

18 - 21 Uhr · St. Jacobi · Abendessen

ein Ort zum Auftanken zwischen den Veranstaltungen

19.30 Uhr · St. Maria Magdalena · Lesung Karla Reimert

Liberté - Märchen für alle Welt von der Sufiprinzessin Noor Inayat Khan

21.30 Uhr · St. Marien · Musik

Irene Kurka singt Hildegard von Bingen und John Cage

22.30 Uhr · St. Sabinen · Musik

Irish Folk mit Green Meadow

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Für die Abseilaktion entsteht ein Unkostenbeitrag p. P. s. o.

Ihre Spenden werden herzlich zur Deckung der Kosten und zum Erhalt der Kirchen erbeten.
Die Kirchen St. Jacobi und St. Nikolai sind mit sanitären Einrichtungen versehen.

Informationen unter: Telefon 03984 7191500

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Prenzlau und
Röm. Katholische Kirchengemeinde Prenzlau

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Prenzlau



KIRCHEN
MUSIK
IN DER UKCKERMARK



Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28

Mai

28.05. Pfingstsonntag



13.00 Uhr, St. Marien, Prenzlau

Konfirmation

Pfn. Schmiedeke-Lenz, Diakonin Heß



14.00 Uhr, Seelübbe

Konfirmation

Pfn. Krause-Hering

29.05. Pfingstmontag

10.30 Uhr, St. Sabinen, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Juni

04.06. Trinitatis

09.00 Uhr, Dauer

09.00 Uhr, Bietikow

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

10.30 Uhr, Bertikow

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Ludwig

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Ludwig

11.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Nieden

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

15.06. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Krause-Hering

17.06. KinderKirchenTag

14.00 Uhr, Bühne, Kino Prenzlau

18.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Blindow



10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

25.06. 3. Sonntag nach Trinitatis



10.30 Uhr, Nordufer, Unteruckersee

Pfn. Ludwig

Taufgottesdienst Infos unter www.kirche-uckermark.de/deine-taufe.html



Konzerthinweis:

PopChor „noLimHits“ 30.06., 19.00 Uhr, Kirche Bertikow




Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44–45

Juli

02.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Seelübbe	Pfn. Krause–Hering
09.00 Uhr, Bietikow	Sup. Müller–Zetzsche
09.00 Uhr, Dauer	Pfn. Ludwig
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Pfn. Krause–Hering
 Gottesdienst mit PopChor „noLimHits“	
10.30 Uhr, Güstow	Pfn. Ludwig
10.30 Uhr, Bertikow	Sup. Müller–Zetzsche

09.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Nieden	Sup. Müller–Zetzsche
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Pfn. Ludwig, R. Geldschläger
Schuljahresabschlussgottesdienst, Verabschiedung Dorina Heß	

13.07. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10	Pfn. Ludwig
Gottesdienst Seniorenwohnanlage	
10.45 Uhr, Th.–Müntzer–Pl. 2	Pfn. Ludwig

16.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Blindow	Pfn. Ludwig
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Pfn. Ludwig


23.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Pfn. Krause–Hering
---------------------------------	--------------------

29.07. Taufgottesdienst Wilke

 14.00 Uhr, Seelübbe	Pfn. Krause–Hering
---	--------------------

30.07. 8. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Dauer	Sup. Müller–Zetzsche
 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Sup. Müller–Zetzsche
14.00 Uhr, Bertikow	Sup. Müller–Zetzsche

August

06.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Güstow	Sup. Müller–Zetzsche
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau	Sup. Müller–Zetzsche
14.00 Uhr, Nieden	Sup. Müller–Zetzsche

10.08. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10	Sup. Müller–Zetzsche
Gottesdienst Seniorenwohnanlage	
10.45 Uhr, Th.–Müntzer–Pl. 2	Sup. Müller–Zetzsche



Du bist mein Helfer, und unter dem
Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8

August

13.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Bietikow
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. Müller-Zetzsche
Sup. Müller-Zetzsche

20.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Seelübbe
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. Müller-Zetzsche
Sup. Müller-Zetzsche

26.08. Traugottesdienst Suhr

14.30 Uhr, Seelübbe

Pfn. Krause-Hering

27.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau
Jubiläumskonfirmation

Sup. Müller-Zetzsche

September

03.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

15.00 Uhr, St. Nikolai, Prenzlau
Verabschiedung Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

07.09. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

10.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst nicht immer, aber überall

10.30 Uhr, St. Marien | St. Nikolai | St. Sabinen | St. Jacobi
Seelübbe | Bietikow | Bertikow | Güstow | Blindow | Dauer | Nieden

17.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau
Schuljahresanfangsgottesdienst

Pfn. Ludwig, R. Geldschläger



mit Abendmahl



mit Taufe



musikalischer Gottesdienst

Ausblick: Erntedankgottesdienste 24.09. und 01.10.
Familiengottesdienst/Erntedank 01.10.

Seid herzlich eingeladen:

„Trau dich“ und sei dabei!



Der KinderKirchenTag am 17. Juni wird ein unvergessliches Erlebnis. Du kannst dich ausprobieren und in einem Workshop tanzen, musizieren oder Interviews führen. Du kannst die Zumba-Kids bestaunen, Konzerte und Theater erleben und deiner Kreativität an verschiedensten Ständen freien Lauf lassen... Es gibt Spiel und Spaß mit der Feuerwehr, auf Hüpfburgen, beim Riesenseifenblasenmachen, beim Klettern oder auf dem Barfußweg. Traust du dich, deine Hände in die Fühlboxen zu stecken? Wir freuen uns, wenn du mit deiner Familie und deinen Freunden dabei bist!

Ankündigungen und Termine:

Schuljahresabschlussgottesdienst

♦ 09. Juli, 10.30 Uhr, St. Jacobi
Willkommen heißen der zukünftigen Konfis und Verabschiedung von Dorina Heß aus der Jugendarbeit

Waldcamp

♦ 14. – 17. Juli, Jagdplatz in Buchholz
Infos & Anmeldung bei Rebekka s. u.



Kindercamp

♦ 13. – 19. August, VCP-Bundeszeltlagerplatz Großzerlang, 8 – 12 J.,
Kosten: 80 €/60 € (erm.)
Infos: www.ejbo.de/kindercamp

Schuljahresanfangsgottesdienst

♦ 17. September, 10.30 Uhr, St. Jacobi

Regelmäßiges:



Kinderkirche in St. Jacobi

Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. Kl.)

Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. Kl.)

In den Sommerferien findet keine Kinderkirche statt.



Abendmahl in der Kinderkirche

Termine für Pfadfinder

14-täglich, Pfarrgarten in Dedelow

Meutengruppe (6–11 Jahre)

♦ 25.05., 08.06., 22.06., 06.07., 31.08.

Sippe (Uckerhörnchen)

♦ 18.05., 01.06., 15.06., 29.06., 07.09.



Meute im Dedelower Tanger

Kontakt:

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de



KinderKirchenTag

UCKERMARK

Samstag

17.06.2023

Von 14 – 20 Uhr
in Prenzlau

(von der St. Jacobi Kirche
bis zum Kino)



Unser Motto →

TRAU-DICH!

- ◊ Gottesdienst feiern
- ◊ Kreative und musikalische Angebote
- ◊ Mutproben
- ◊ THEATER Stolperdraht
- ◊ Konzert „HASENSCHEISSE“
- ◊ Ein kostenfreies Essen für Kinder am Abend

SCAN MICH:



Weitere Infos unter: www.kinderkirche-uckermark.de



20 Jahre waren es...

Am 1. März 2003 habe ich meine Arbeit beim Kirchenkreis begonnen. Damals gab es das Jugendhaus Kurkuma in der Schenkenberger Straße. Ein Haus, das grad saniert worden war, das durch viele Räume viele Möglichkeiten des Arbeitens bot. Viele sehr unterschiedliche Jugendliche durfte ich in diesen Jahren kennenlernen und vieles von ihnen lernen. Viele Projekte, Übernachtungen, Junge - Gemeinde - Treffen, Konfi-Samstage und Konzerte führten wir hier durch. Mit unterschiedlichen Kollegen und Kolleginnen arbeitete ich hier zusammen und wir hatten meistens viel Spaß miteinander. Auch meine heutige Kollegin Rebekka war damals als Jugendliche dabei. Im Januar 2016 zogen wir in den Jacobi-Keller. Auch hier gab es Öffnungszeiten, Projekte und Junge Gemeinde - Abende, an die ich mich gern erinnere. Durch meine Ausbildung zur Diakonin tauchte ich in den Jahren immer mehr in die kirchliche Jugendarbeit ein und begleitete die Prenzlauer Konfis, die Teamer und Teamerinnen des Kirchenkreises und damit auch die Jugendveranstaltungen des Kirchenkreises, wie den Jugendgottesdienst, den Jugendkreuzweg, die Fahrten zum Kirchentag oder die Sommerfahrten nach Schweden.



Rückblick: Teamertreff in Gramzow

Besonders schön war es, wenn ich Jugendliche aus der offenen Arbeit für Veranstaltungen der Jugendkirche begeistern konnte und sie sogar an unserer jährlichen Teamerschulung teilnahmen. Wenn ich Jugendliche aus den Jahren treffe, ist es meist ein herzliches Wiedersehen, was mich sehr freut und ja irgendwie auch zeigt, dass sie mich in guter Erinnerung haben.

Nun werde ich am 1. August eine neue Tätigkeit in der Waldhofschule in Templin beginnen. Es ist schon sehr zwiespältig, hier Sachen zurückzulassen. Aber ich freue mich nach 20 Jahren auf eine neue Tätigkeit, auf neue Herausforderungen und bestimmt sehen wir uns hier oder da mal wieder.

Herzliche Grüße
Ihre Dorina Heß



Pilgerbank

Endlich können wir unsere Pilgerbank bauen lassen. Durch unseren Konfi-Pilgertag in Corona-Zeiten sind wir auf diese Idee gekommen und dann bei Jugendgottesdiensten und - Kreuzwegen haben wir dafür gesammelt. Nun baut Firma Ninnemann sie für uns. Und einen Ort haben wir direkt an dem Pilgerweg in unserem Kirchenkreis gefunden. Sie wird vor der Kirche in Vierraden stehen. Während des Gottesdienstes am 11. Juni um 10.00 Uhr in Vierraden wird die Pilgerbank feierlich eingeweiht.

Nächste Konfi-Termine

◆ 11.05., 25.05., 28.05. Confirmation
7. Kl.: 08.06., 22.06., 06.07.
15.00 – 16.30 Uhr (Kl. 7)
16.45 – 18.15 Uhr (Kl. 8)
Chorraum, St. Jacobi
Die Elternversammlung für die neuen Konfis findet am 6. Juli um 17.00 Uhr statt.

Junge Gemeinde und Regio JG

Die Jugendlichen haben sich gewünscht, die anderen JG's im Kirchenkreis auch mal kennenzulernen. So kam die Idee Regio - JG's zu starten. Die erste Regio JG findet am 16. Juni von 18.00 bis 21.00 Uhr im Jugendkeller in Angermünde (Kirchplatz 2) statt. Dort gibt es auch Zeit zum Essen und sich mit anderen aus der Uckermark auszutauschen... 😊

Konfirmiert werden in Prenzlau am 28. Mai:

Mira Fiehn, Emily Kischkel, Yuuki Strathmann, Richard Zierach, Elias Ninnemann, Henrik Peters, Jakob Grahl aus Prenzlau, Masha Sellmer aus Dreesch, Mara-Charlott Steup aus Berkholz, Ceska Rostek, Friedrich Steup aus Naugarten, Jakob Franke aus Beenz

Julian Suhr wird in Seelübbe konfirmiert.

Theodor Welke wird in Beenz konfirmiert.



Nächster JG Termin

◆ 12.05.
17.00 – 20.00 Uhr, Jacobi-Keller

Rückblick Jugendkreuzweg in Melzow:



Fotos: © sterneundmon.de

Länger im Kirchenkreis als wir alt sind...

Auf 20 Jahre in Prenzlau blicken wir zurück. Jugendhaus Kukurma, der Jacobi-Keller, Beiräte und Gremien, Konvente, Mädchengruppen, Teamer, Konfirmandengruppen und JG's. Dorina Heß hat viele, viele Menschen getroffen, begleitet, geprägt. Einige kürzer, andere länger; stets hat sie alles gegeben und in jeden Moment ihre Energie gesteckt. Hat unterstützt, wo sie nach Hilfe und Rat gefragt wurde, Tische und Stühle gerückt, hat ausgedruckt und vorbereitet.

„Liebe Dorina, du hast dir immer tolle Dinge überlegt, die wir bei der Jungen Gemeinde gemacht haben.“

Immer interessante Themen, die du uns näher gebracht und coole Aktionen, mit denen du uns begeistert hast...

„...es wurde uns so nie langweilig.“

„Vielen Dank für die gemeinsame Zeit bei der JG, in der wir gemeinsam Kochen, Activity spielen und einfach über alles mögliche reden konnten.“

Du hattest immer ein offenes Ohr, hast jeden angehört und mit jedem geredet; hast uns einen Raum geboten und zugehört. Man konnte aber auch einfach da sein, ohne zu reden. In Prenzlau hast du Jugendliche erst durch die Konfi-Zeit begleitet und dann auch in der JG gesehen, wie wir uns weiterentwickelt haben.

„Du hast dich immer bemüht, uns alle zusammenzuhalten und zusammenzubringen! Hattest zu jeder Situation eine Idee, wie ich es doch noch schaffen kann, dazuzustoßen.“

Du hast mit Hingabe und Neugier mit uns zusammen die Veränderungen in der Welt und in unseren Leben betrachtet und durchgestanden.

Du warst

„immer interessiert an der aktuellen Lebenslage einer Person“,

„hast dich auch außerhalb deiner Arbeitszeit für uns interessiert und dich öfter mal zwischendurch erkundigt, was bei uns gerade läuft und Phase ist.“

Du bist eine sehr

„angenehme uckermärker Seele mit leicht berlinerischem Akzent“,

bist uns allen sehr sympathisch. Du bist sehr engagiert, hast auch mit uns gesungen, wenn es mal keine Begleitmusik gab, warst immer mit Herzblut und Freude dabei. Wir werden dich vermissen, sagen DANKE, dass du da warst. Und DANKE von deinen Kollegen für die wunderbare Zusammenarbeit! Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Spaß und interessierte Jugendliche. Behalte dein Wesen und deine Freude und deinen guten Glauben bei.

Jugendliche aus der Jungen Gemeinde

Religionsunterricht macht den Kopf frei

Neben der Gemeindegarbeit ist das Angebot des Religionsunterrichts an den Schulen eine wichtige Aufgabe unserer Kirche. Unter dem Motto "Religionsunterricht macht den Kopf frei" macht unsere Landeskirche auf die Bedeutung des Faches Evangelische Religion landesweit digital und in Präsenz aufmerksam. An den Bushaltestellen und Plakatwänden unserer Stadt sehen wir in Abständen werbende Angebote. Ein Plakat ist mir in besondere Erinnerung geblieben. Ein Kind hält einen Schriftzug auf dem in großen Buchstaben deutlich lesbar wurde: „Glaubt Gott an mich?“ in der Hand. Was würden Sie Ihren Kindern auf diese Frage antworten oder wie würden Sie mit ihnen ins Gespräch gehen? Im Religionsunterricht kann sich Ihr Kind in Ruhe mit dem Glauben beschäftigen. In einer positiven



Atmosphäre bekommt Ihr Kind „Religion“ auf lebendige und vielfältige Weise gezeigt. Gemeinsam werden sich die Kinder mit der Religionslehrkraft auf die Suche nach qualifizierten Antworten begeben. Hier wird das Leben mit allen Sinnen erfahrbar, mit Kopf, Herz und Hand. Im Religionsunterricht erhalten die Kinder das Angebot, einer Vielzahl von Religionen zu begegnen und gleichzeitig unsere

christlichen Wurzeln zu entdecken und Respekt vor dem Glauben zu entwickeln. Religionsunterricht ist auch für Kinder wichtig, die selbst nicht glauben oder andere religiöse Überzeugungen vertreten. Das Grundgesetz nennt dies „Religionsmündigkeit“ erlangen. Folgende Religionslehrkräfte und Pfarrer*innen arbeiten mit großem Engagement an dieser wichtigen und erfolgreichen Aufgabe im Kirchenkreis und laden Ihre Kinder gerne ein:

Schulpfarrerinnen Konstanze Krätschell:
Diesterweg-Grundschule, Prenzlau
Grundschule Gollmitz

Pfarrerinnen Ina Piatkowski-Oh und
Pfarrerinnen Sophie Ludwig:
J. H. Pestalozzi-Grundschule, Prenzlau

Schulpfarrer Wilfried Neugebauer und
Religionslehrerin Carmen Jahnkow:
C.-u.-P.-Scherpf-Gymnasium, Prenzlau

Religionslehrerin Frau Wolff:
C. F. Grabow Oberschule, Prenzlau

Pfarrer Christian Hering:
Kleine Grundschule Fürstenwerder

Pfarrerinnen Katja Schmiededecke-Lenz:
Grundschule am Oberuckersee, Warnitz

Pfarrer Jonathan Schmidt:
Puschkin Grundschule, Angermünde

Pfarrer Peter Börner:
C. F. Grundschule Passow

Pfarrerinnen Christa Zepke und
Pfarrer Carsten Becker:
Ev. Grundschule, Schwedt

Carmen Jahnkow
Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in
den Landkreisen Barnim und Uckermark

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. (Adresse siehe Seite 2)



Glocken für St. Jacobi

St. Jacobi ist auf dem Weg, wieder eine in die Stadt hinein hörbare Stimme zu bekommen. Das ist eine große Freude! Aus einer Berliner Kirchengemeinde konnte ein aus vier Glocken bestehendes Geläut übernommen werden. Im Turm lagernd geht es jetzt darum, dass ein Glockenstuhl geplant und gebaut wird. Vorläufige Schätzungen dafür gehen von Kosten in Höhe von etwa 25000 € aus. Um dem Vorhaben einen Schub zu verleihen, bitten wir an dieser Stelle um Spenden. Wenn eine Spendenhöhe von 20000 € erreicht ist,



wird die Restsumme von der Kirchengemeinde erbracht. Für Ihre Spende nutzen Sie bitte die Kontonummer von der Umschlagseite S. 2 des Briefes mit dem Stichwort: „Glockenstuhl St. Jacobi“. Lassen Sie, lassen wir gemeinsam St. Jacobi wieder hörbar werden. Danke.

Abgabe der St. Nikolai Kirche und der alten Suptur

Nach einem mehrjährigen Prozess der Beratung und Verhandlung hat sich die Kirchengemeinde Prenzlau dazu entschieden, die St. Nikolai Kirche und die alte Suptur an die Stadt Prenzlau zur Komplementierung des Klostersambles abzugeben. Dabei werden, so wie es das Kirchenrecht vorsieht, die Grundstücke in Erbbaupacht veräußert. Die Gebäude verkauft die Kirchengemeinde. Dabei wird die St. Nikolai Kirche nicht entwidmet. Sie ist



weiterhin Kirche mit Altar, Kanzel, Orgel und Taufbecken, in der auch Gottesdienste stattfinden.

Mitarbeiter für das St. Marienteam gesucht!



St. Marienkirche
Prenzlau

Von Anfang April bis Ende Oktober ist St. Marien wieder geöffnet. Mitarbeiterteams gewährleisten die täglichen Öffnungszeiten von 10.00 bis 17.00 Uhr. Derzeit sind zwei Teams im Einsatz. Die Kirchengemeinde sucht weitere Mitarbeiter dafür, um das auch zukünftig so handhaben zu können.

Es ist ein ehrenamtlicher Auftrag, der mit einer entsprechenden Pauschale vergütet wird. Wir würden uns über eine Erweiterung des St. Marienteams freuen. Melden Sie sich dazu bitte in unserem Büro in der Friedrichstr. 40. Telefon 03984 7191500.



Verteiler für den Gemeindebrief gesucht

An dieser Stelle bitten wir um Ihre Mithilfe beim Verteilen unserer Gemeindebriefe. Es geht konkret um das Verteilen des Dezemberbriefes, der für alle Haushalte im Gemeindebereich vorgesehen ist. Wenn Sie sich vorstellen können, Ende November diesen Brief in Ihrer Straße oder Umgebung auszufragen, würden Sie einen wichtigen Dienst übernehmen und unsere Gemeindearbeit unterstützen. Melden Sie sich bitte in unserem Büro für weitere Fragen und Informationen S. 2.

WEIL
DU EIN
SEGEN
BIST

DEINE TAUFE IN DER UCKERMARK
Evangelischer Kirchenkreis Uckermark www.kirche-uckermark.de

Bitte nicht zu falten!

Gott ist dreifaltig einer ..., so werden wir es an diesem Sonntag singen. Aber – wie kann denn einer gleichzeitig drei sein? [...] Gott faltet sich aus, er entfaltet sich. Er lässt sich nicht nur auf eine Eigenschaft oder eine Wesensart begrenzen, ist nicht nur so und so, sondern zugleich auch immer ganz anders. Er zeigt sich als Schöpfer, als Kraft und Geist, wird Mensch in Jesus Christus. Und genau jetzt wird es schwierig für uns. Gott faltet sich aus – und wir würden manchmal lieber zufalten, einpacken, mit Etiketten versehen, in eine Schublade stecken. Wir hätten es gerne klar, einfach, überschaubar – und eben nicht bunt und schillernd, komplex und kompliziert. Aber er entzieht sich allen Bildern, Namen, Vorstellungen. Und das ist gut so. Wenn wir so genau sagen könnten, wer oder was Gott ist, dann würden wir ihn klein machen, berechenbar, handhabbar. Gott aber ist immer für eine Überraschung gut. So verstanden ist das Geheimnis der Dreifaltigkeit Gottes kein Rätsel, das wir mit unserem Verstand lösen sollen, sondern ist vielmehr die Einladung, sich von Gott immer wieder überraschen zu lassen. Und Nachfolge könnte dann auch heißen, sich zu entfalten. Also: Bitte nicht zufalten! Weder Gott noch die Menschen ...

Andrea Schwarz